www.handwerk-bw.de | 77. Jahrgang | 27. Juni 2025 | Ausgabe 12

Gemeinsam große Ideen schmieden

Der Seifriz-Preis geht in die neue Runde – mit frischem Logo, bewährtem Anspruch und starken Anreizen für Handwerksbetriebe. Ein Blick zurück – und nach vorn **VON SABRINA KREUZER**

Seit 1989 bringt der Seifriz-Preis zusammen, was zusammengehört: Handwerk und Wissenschaft. Initiiert vom damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth und benannt nach Staatsminister a. D. Prof. Dr. h.c. Adalbert Seifriz, dem großen Förderer des Handwerks, wurde er von Beginn an bundesweit ausgeschrieben. Heute gilt der Preis als Musterbeispiel für gelungenen Technologietransfer - und als Impulsgeber für Innovationen, die im Arbeitsalltag von Handwerksbetrieben entstehen. Schon 700 Bewerbungen sind in über 30 Jahren eingegangen, rund 150 Projekte wurden prämiert - allesamt Belege dafür, wie praxisorientierte Fragestellungen durch wissenschaftliche Expertise zu marktfähigen Produkten werden. Mal ist es der Professor, der den Betrieb kontaktiert, mal geht der Impuls vom Handwerk aus. Entscheidend ist: Beide Seiten profitieren, wenn sie offen füreinander sind.

> *„Die hohe Beteiligung zeigt, wie lösungsorientiert das Handwerk denkt und handelt."*
>
> **Rainer Reichhold**
> Vorsitzender des Vereins Technologietransfer Handwerk e. V. (TTH)

Im Jahr 2024 ging der Seifriz-Preis zweimal nach Baden-Württemberg: unter anderem an die Handwerksbäckerei „BeckaBeck". Inhaber Heiner Beck (vorne) betreibt gemeinsam mit der Universität Hohenheim nachhaltige Backwarenforschung. Foto: Christian Mader (handwerk magazin)

Transfer schafft Zukunft

„Die hohe Beteiligung zeigt, wie lösungsorientiert das Handwerk denkt und handelt", sagt Rainer Reichhold, Vorsitzender des Vereins Technologietransfer Handwerk e. V. (TTH). Der Verein richtet den Preis unter der Federführung von Handwerk BW aus. Auch 2024 wurde er gleich doppelt nach Baden-Württemberg vergeben: an die Handwerksbäckerei „BeckaBeck" für nachhaltige Backwarenforschung mit der Universität Hohenheim und an die Bürkle + Schöck KG für ihre Kooperation mit der Uni Stuttgart zur Entwicklung weltweit einmaliger Luftspulen. Diese Erfolgsgeschichten stehen stellvertretend für den Geist des Preises: Mut, Offenheit, Ausdauer - und die Bereitschaft, gewohnte Wege zu verlassen. Wer sich bewirbt, zeigt nicht nur Innovationskraft, sondern auch Haltung.

Die Verbindung von Ideengeist und Handwerkskönnen vereint das neue Logo. Foto: Handwerk BW

Neues Logo, starke Botschaft

Seit diesem Jahr präsentiert sich der Seifriz-Preis mit einem überarbeiteten Erscheinungsbild. Die neue Wort-Bild-Marke bringt auf den Punkt, worum es geht: die Verbindung von Ideengeist und Handwerkskönnen. Die Glühbirne symbolisiert Kreativität und Erfindergeist, die „Handwerks-Mutter" im Design schafft den Bezug zur Organisation des Handwerks - und erinnert an die Form der Trophäe, die in der Werkstatt „p3" in Freiburg gefertigt wird. Das Handwerksunternehmen bildet geflüchtete junge Männer aus.

Mehr als ein Preis

Die Bewerbung lohnt sich in mehrfacher Hinsicht. Die Auszeichnung ist mit bis zu 25.000 Euro Preisgeld dotiert. Darüber hinaus erhalten die Gewinner ein ausführliches Porträt im „handwerk magazin" (monatlich über 70.000 Exemplare) und einen exklusiven Auftritt auf dem Branchenevent „Zukunft Handwerk" am 4. und 5. März 2026 in München. Dazu kommt die besondere Würdigung: Die Preisverleihung findet direkt im Betrieb statt - im Beisein der Jury und regionaler Medien.

Was zählt?

Der Seifriz-Preis prämiert keine Theorien, sondern konkrete Projekte mit erkennbarer Transferleistung. Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Michael Auer (Steinbeis-Stiftung) bewertet Innovationshöhe, wirtschaftliche Relevanz und den Erfolg der Zusammenarbeit. Entscheidend ist: Ohne den wissenschaftlichen Beitrag wäre das Ergebnis so nicht möglich gewesen.

Seifriz 2025: Jetzt bewerben

Der Wettbewerb für den Seifriz-Preis ist gestartet. Bewerben können sich Handwerksbetriebe mit einem wissenschaftlichen Partner - Hochschulen, Forschungsinstitute oder andere Einrichtungen mit entsprechender Expertise. Egal, ob es um neue Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen geht: Wer den Weg des Transfers erfolgreich gegangen ist, hat gute Chancen auf die Auszeichnung.

Mitmachen lohnt sich

Das gibt es zu gewinnen:

- Preisgelder bis zu 25.000 Euro
- Auftritt auf dem Event „Zukunft Handwerk" (März 2026 in München)
- Porträt im „handwerk magazin" (bundesweite Auflage: 70.000)
- Preisverleihung im eigenen Betrieb mit Jury und Medien

Teilnahmebedingungen: Handwerksbetrieb mit konkretem Innovationsprojekt und wissenschaftlicher Kooperationspartner bewerben sich als Tandem.

Jetzt bewerben unter: www.seifriz-preis.de

Wie das Handwerk Übergaben meistert

Rente in Sicht, Nachfolge unklar? Die Übergabeberatung Handwerk BW hilft Betrieben **VON GIOVANNI DI GREGORIO**

Über 143.000 Handwerksbetriebe gibt es in Baden-Württemberg - doch viele von ihnen stehen vor einer unbequemen Frage: Wer übernimmt den Betrieb, wenn Chef oder Chefin in Rente gehen? Rund 20.000 Handwerksbetriebe im Land müssen sich in den nächsten fünf Jahren mit genau dieser Frage beschäftigen. Die Nachfolge wird damit zur vielleicht größten Herausforderung der kommenden Zeit. Denn: Kein Nachfolger, kein Fortbestand - und damit droht nicht nur der Verlust jahrzehntelanger Arbeit, sondern auch ein Loch in der regionalen Versorgung und der Ausbildung. Damit es nicht so weit kommt, gibt es die landesgeförderte „Übergabeberatung Handwerk BW". Sie ist eine Ergänzung zu den Nachfolgemoderatoren bei den Kammern und zur kostenfreien Anfangsberatung bei Kammern und Verbänden.

Die Projektförderung hilft Handwerksbetrieben dabei, den Generationswechsel nicht auf die lange Bank zu schieben, sondern klug und rechtzeitig anzugehen. Hinter dem Angebot steht die Beratungsgesellschaft des Baden- Württembergischen Handwerkstags (BWHM GmbH) als Ergänzung der Beratung durch Kammern und Verbände. Seit über 20 Jahren begleitet sie Betriebe durch Veränderungsprozesse - praxisnah, erfahren und nah an der Realität des Handwerks. Und die sieht oft so aus: Die Übergabe rückt näher, aber die Fragen türmen sich. Ist überhaupt jemand da, der übernehmen könnte - aus der Familie, aus dem Team oder extern? Wie viel ist der Betrieb eigentlich wert? Und was ist besser - verkaufen, verpachten oder übergeben? Die Übergabeberatung setzt genau hier an: Mit einem klar strukturierten Prozess, einem neutralen Blick von außen und viel Gespür für die Eigenheiten jedes Betriebs. Im Mittelpunkt steht der Nachfolgefahrplan. Er bringt Struktur in ein emotionales Thema, klärt finanzielle, rechtliche und strategische Fragen - und macht fit für die Übergabe. Die Beratung reicht vom ersten Check der Übergabefähigkeit über die Entwicklung eines zukunftsfähigen Geschäftsmodells bis zur Begleitung bei Verhandlungen mit potenziellen Nachfolgern. Auch die knifflige Frage der Finanzierung wird nicht ausgespart.

Gefördert wird das Ganze vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg im Rahmen der Kampagne „Nachfolge BW". Der Eigenanteil für Betriebe liegt bei 400 Euro netto pro Beratungstag. Zwischen sechs und 15 Tage können gefördert werden - eine Investition, die sich rechnet.

Zur Beratung

Zukunft gestalten, Verantwortung teilen

Wie geht es weiter mit dem Ehrenamt im Handwerk? Beim Netzwerktag in Karlsruhe geht es um die Zukunft der Selbstverwaltung **VON SABRINA KREUZER**

Ehrenamt ist kein Selbstläufer. Es lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Doch wer heute Ehrenamtliche sucht, muss sich nicht nur mit Zeitmangel und Bürokratie auseinandersetzen. Es geht auch um Sinn, Haltung, Anerkennung - und darum, wie sich das Ehrenamt an eine neue Realität anpassen kann, ohne seinen Kern zu verlieren. Genau darum dreht sich der diesjährige Zukunftstag „Let's talk about Ehrenamt" am 18. Oktober in der Bildungsakademie der Handwerkskammer Karlsruhe.

Von 9.30 bis 15.30 Uhr treffen sich dort Handwerker mit und ohne Ehrenamt, Vertreter aus Kammern, Innungen, Kreishandwerkerschaften, Verbänden und die Wissenschaft. Gemeinsam diskutieren sie, was das Ehrenamt im Handwerk braucht, um auch in Zukunft stark und wirksam zu bleiben. Veranstalter ist Handwerk BW im Rahmen seines Projektes Ehrenamtsakademie für das Handwerk in Baden-Württemberg. Über 10.000 Menschen engagieren sich allein in Baden-Württemberg ehrenamtlich in der handwerklichen Selbstverwaltung.

Vor welchen Herausforderungen Ehrenamtliche heute stehen, welche Lösungsansätze es schon gibt und wo Veränderung nötig ist, wird beim Zukunftstag gemeinsam erarbeitet.

Ehrenamt im Fokus: Beim Zukunftstag 2025 in Karlsruhe haben die Teilnehmenden wieder die Möglichkeit, sich auszutauschen. Foto: Giovanni DiGregorio

Verena Berten vom Institut für Betriebsführung im Handwerk (itb) und Raphael Wohlfahrt von Handwerk BW moderieren den Austausch. Ziel ist es, zum Projektabschluss einen Handlungsempfehlungskatalog zu erarbeiten - als Wegweiser für die Zukunft des Ehrenamts im Handwerk.

Der Zukunftstag ist mehr als ein Workshop. Er ist Netzwerk, Austauschplattform und Bühne für Ideen. Deshalb endet das inhaltliche Programm gegen 14.30 Uhr - und geht dann live auf Sendung: Handwerker Radio zeichnet vor Publikum eine Episode des Podcasts „Handwerk erleben" auf. Im Gespräch mit Gästen aus dem Handwerk geht es darum, was Ehrenamt im Alltag bedeutet - ganz persönlich, nahbar und inspirierend.

Anmeldung bis 19. September 2025

KURZ UND BÜNDIG

Schulewirtschaft-Preis: sichtbares Engagement

Der Schulewirtschaft-Preis geht in eine neue Runde. Unter dem Motto „Engagement sichtbar machen" werden 2025 erneut Unternehmen und Schulkooperationen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die berufliche Orientierung junger Menschen einsetzen. Denn wer Schülern frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt ermöglicht, stärkt nicht nur deren Zukunftsperspektiven, sondern auch den Fachkräftenachwuchs in der Region. Bewerben können sich Unternehmen, Schulen sowie Partnerschaften beider Seiten, die den Übergang von der Schule in den Beruf aktiv gestalten. Prämiert werden sowohl langjähriges Engagement als auch neue, zukunftsweisende Ansätze. Die Bewerbungsphase läuft noch bis 15. August. Die Preisverleihung findet am 14. November in Berlin statt. Der Wettbewerb wird vom Netzwerk Schulewirtschaft veranstaltet und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Zur Bewerbung

Andreas Rebholz, Projektleiter Horizont Handwerk. Foto: Ines Janas

Digitale Sprechstunde

Noch unsicher, wie der Einstieg in die CO_2-Bilanzierung gelingen kann? Oder konkrete Fragen zur Anwendung der neuen Klima-Ampel? Für all das gibt es im Juli eine unkomplizierte Lösung: Ab dem 9. Juli findet alle 14 Tage eine digitale Sprechstunde statt. Eine Terminübersicht gibt es auf der Homepage. Klima-Ampel-Experte Andreas Rebholz nimmt sich Zeit für alle Anliegen rund um das CO_2-Tool, das speziell für das Handwerk in Baden-Württemberg entwickelt wurde - kostenlos und praxisnah. Die Klima-Ampel ermöglicht kleinen und mittleren Betrieben einen einfachen Einstieg in den Klimaschutz. Mit wenigen Angaben können Betriebe ihre CO_2-Emissionen erfassen und erhalten Hinweise auf Einsparpotenziale. Seit dem Relaunch ist das Tool noch flexibler, intuitiver und bietet neue Funktionen. Die neue Version entspricht den Vorgaben des VSME-Standards. In der Praxis heißt das: Wer die Klima-Ampel nutzt, kann transparent und strukturiert mit Kunden, Banken oder Auftraggebern über seine Klimaleistungen sprechen - und dabei von Vorteilen bei der Kreditvergabe profitieren. Die Umweltberatung der Handwerkskammern und Fachverbände steht unterstützend zur Seite - sei es beim Ausfüllen, bei der Interpretation der Ergebnisse oder der Ableitung von Maßnahmen.

Jetzt Sprechstunde buchen

IMPRESSUM

Verantwortlich: Peter Haas,
Redaktion: Giovanni Di Gregorio, Sabrina Kreuzer
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart,
Tel. 0711/263709-166, 0711/263709-105, E-Mail:
gregorio@handwerk-bw.de, kreuzer@handwerk-bw.de